




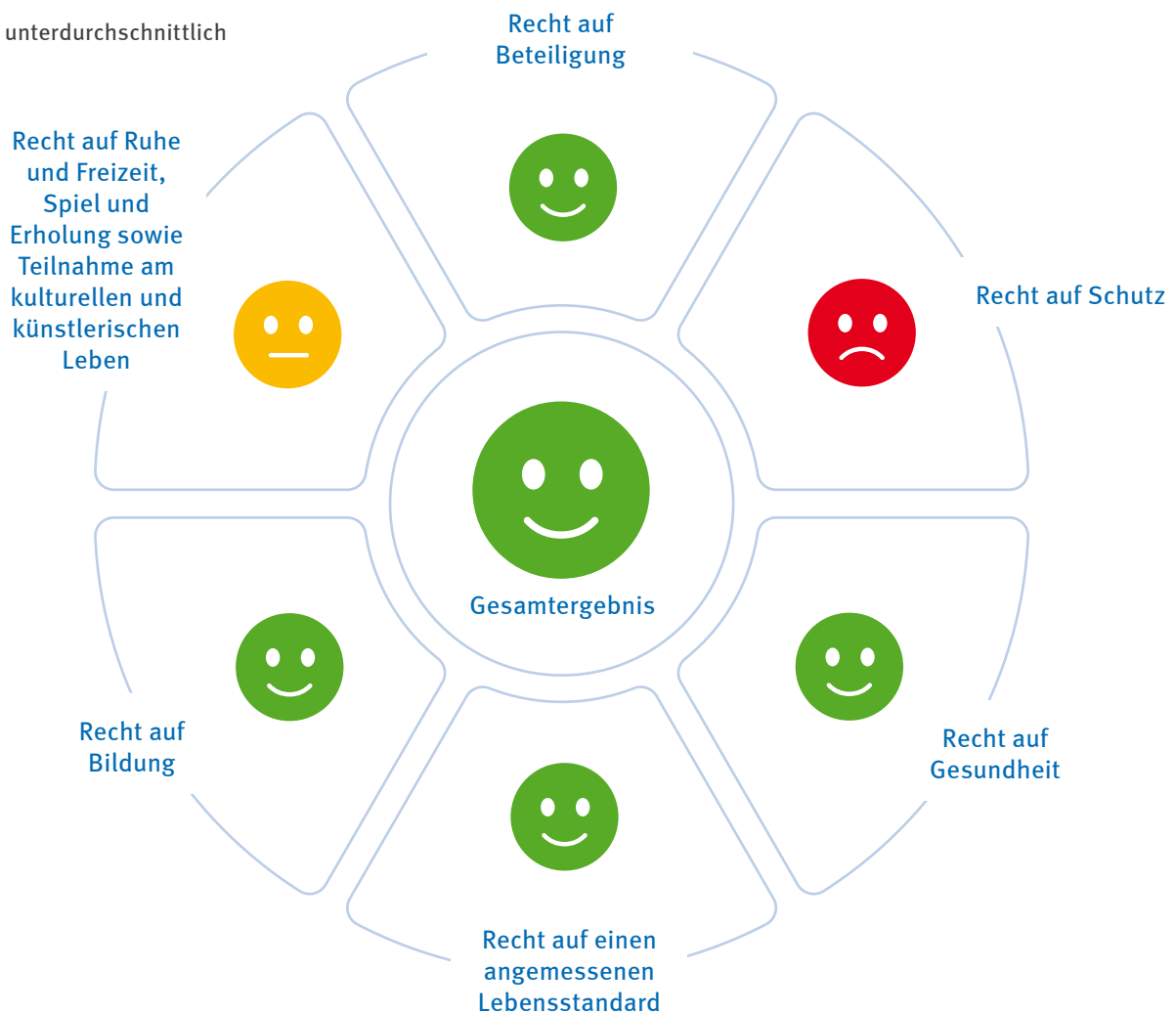
Kinderrechte-Index 2025

Ländersteckbrief Thüringen

Ausgewählte Ergebnisse im Überblick

In Thüringen leben 321.343 Kinder. Das sind 15 Prozent der Gesamtbevölkerung des Bundeslandes (Stand: 31.12.2024).

-  überdurchschnittlich
-  durchschnittlich
-  unterdurchschnittlich





Recht auf Beteiligung

Artikel 12 UN-Kinderrechtskonvention

Gute Umsetzung

- Die Landesstrategie „Mitbestimmung junger Menschen in Thüringen“ wurde im Jahr 2019 verabschiedet und legt ressortübergreifende Ziele und Aufgaben für die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen fest. Sie baut auf einer umfassenden Bestandsanalyse auf, sah gesetzliche Änderungen in der Kommunalordnung und im Kinder- und Jugendhilfe-Ausführungsgesetz vor und wird institutionell durch die „Servicestelle Mitbestimmung“ beim Landesjugendamt umgesetzt.

Landesstrategie für Kinder- und Jugendbeteiligung¹

- Nach § 15a sowie §§ 5 Abs. 2a und 9 Abs. 1 Nr. 17, 18 des „Thüringer Kinder- und Jugendhilfe-Ausführungsgesetzes“ ist die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an der Jugendhilfeplanung umfassend geregelt, einschließlich ihrer Mitwirkung in den Jugendhilfeausschüssen.

Beteiligungsrechte in der Jugendhilfeplanung

- Die „Servicestelle Mitbestimmung“ beim Bildungsministerium Thüringen berät zu Kinder- und Jugendbeteiligung, unterstützt Beteiligungsprozesse und vernetzt Fachkräfte. Sie ist in der Landesverwaltung verstetigt.

Fach- und Servicestelle für Kinder- und Jugendbeteiligung auf Landesebene

- Im Ländervergleich gibt es in Thüringen die zweitmeisten repräsentativen Kinder- und Jugendgremien auf kommunaler Ebene, wie Kinder- und Jugendparlamente oder Jugendgemeinderäte. Auf 10.000 Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 17 Jahren entfallen 2,1 solcher Gremien.

Repräsentative Kinder- und Jugendgremien auf kommunaler Ebene

- In § 7 Abs. 2 des Thüringer Kindertagesbetreuungsgesetzes ist bestimmt, dass Kinderrechte altersgerecht vermittelt werden und Kinder in die Gestaltung der Bildungs- und Betreuungsarbeit einbezogen sind. Sie sollen bei der Organisation und im Alltag der Einrichtung mitwirken und mitentscheiden können. Dafür müssen Verfahren der Beteiligung sowie Beschwerdemöglichkeiten in persönlichen Angelegenheiten vorgesehen werden.

Verankerung im Landeskitagesetz

- Jugendliche ab 16 Jahren können bei den Gemeindewahlen wählen.

Wahlalter Kommunalwahlen

Entwicklungsbedarfe

- Das Recht auf Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ist nicht in der Verfassung des Freistaats Thüringen verankert.

Verankerung in der Landesverfassung

- Jugendliche unter 18 Jahren können bei Landtagswahlen nicht wählen.

Wahlalter Landtagswahlen

- In der Kinder- und Jugendumfrage (2024) gaben nur 18 Prozent der Kinder und Jugendlichen an, sich bei den Kinderrechten gut auszukennen, 72 Prozent kennen sie vom Namen her. 7 Prozent haben noch nie davon gehört oder gelesen. Im Ländervergleich sind die Kinderrechte eher wenig bekannt.

Bekanntheit von Kinderrechten

¹ Alle Indikatoren, die hier im Folgenden für das jeweilige Bundesland dargestellt werden, sind im Analysepapier zum Teilindex „Recht auf Beteiligung“ beschrieben: www.dkhw.de/kinderrechte-index/recht-auf-beteiligung.



Recht auf Schutz

Artikel 19 UN-Kinderrechtskonvention

Gute Umsetzung

- Nach § 9a SGB VIII müssen die Länder den Zugang zu unabhängiger Beratung und Konfliktklärung in der Kinder- und Jugendhilfe zu einer Ombudsstelle sicherstellen. In § 24a des Thüringer Kinder- und Jugendhilfe-Ausführungsgesetzes wird dies näher geregelt. Über die bundesrechtlichen Vorgaben hinaus sind zwei Regionalstellen, Qualifikationsanforderungen, Qualitätsentwicklung und Evaluation gesetzlich festgeschrieben.

Landesgesetzliche Umsetzung unabhängiger Ombudsstellen nach § 9a SGB VIII²

- In Thüringen gilt ein landesweites Rahmenkonzept, das sowohl Erstaufnahmeeinrichtungen als auch kommunale Gemeinschaftsunterkünfte umfasst. Nach der „Thüringer Gemeinschaftsunterkunfts- und Sozialbetreuungsverordnung“ müssen Betreibende ein einrichtungsspezifisches Schutzkonzept erstellen, das auch Maßnahmen zum Schutz geflüchteter Kinder enthält.

Verpflichtendes landesweites Rahmenkonzept zum Gewaltschutz

- Nach § 20a Abs. 2 Nr. 6 ThürKJHAG berichtet der Landesbeauftragte für Kinderschutz in jeder Legislaturperiode über den Stand des Kinderschutzes. Diese Berichte schaffen Transparenz und unterstützen die kontinuierliche Weiterentwicklung des Kinderschutzes.

Regelmäßige Berichterstattung zum Kinderschutz

- Im Jahr 2023 wurden 39 Erziehungsberatungen pro 1.000 Kinder und Jugendliche durchgeführt. Das ist der vierthöchste Wert im Ländervergleich und weist darauf hin, dass das Beratungsangebot für Familien gut erreichbar und niedrigschwellig nutzbar ist.

Anzahl der Erziehungsberatungen nach § 28 SGB VIII

- 46 Prozent der Kinder und Jugendlichen, für die das relevant ist, gaben in der Kinder- und Jugendumfrage (2024) an, dass sie eine erwachsene Vertrauensperson in Hilfeeinrichtungen (z.B. Arztpraxis, Beratungsstellen oder Jugendamt) haben, an die sie sich bei Problemen mit Gewalt wenden würden. Auf 25 Prozent trifft das nicht zu. Im Ländervergleich gehören diese Werte zu den höheren.

Erwachsene Vertrauensperson bei Problemen mit Gewalt in Hilfeeinrichtungen

Entwicklungsbedarfe

- Die Verfassung des Freistaats Thüringen enthält mit Artikel 19 eine Grundlage zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Vernachlässigung, Misshandlung und Gewalt. Für eine ganzheitliche Vorgabe eines kinderrechtsbasierten Kinderschutzes fehlen jedoch die explizite Verankerung des Vorrangs des Kindeswohls sowie die Anerkennung von Kindern als eigenständige Persönlichkeiten.

Kinderrechte in der Landesverfassung

- Es liegt derzeit keine umfassende und öffentlich dargelegte Kinderschutzstrategie vor. Zwar existieren Maßnahmen wie der „Thüringer Weg“ oder der gesetzlich verankerte „Landesbeauftragte für Kinderschutz“, diese sind jedoch nicht in einem übergeordneten Gesamtkonzept als Strategie gebündelt.

Landesstrategie für Kinderschutz

- Es gibt bislang kein „Childhood-Haus“ oder vergleichbares Modell. Aufgrund der ländlichen Struktur und fehlender finanzieller Ressourcen hält die Landesregierung eine Einrichtung derzeit nicht für realisierbar. Damit fehlen zentrale kindgerechte Anlaufstellen, die eine interdisziplinäre Begleitung im Strafverfahren ermöglichen würden.

Verbreitung von Childhood-Häusern

2 Alle Indikatoren, die hier im Folgenden für das jeweilige Bundesland dargestellt werden, sind im Analysepapier zum Teilindex „Recht auf Schutz“ beschrieben: www.dkhw.de/kinderrechte-index/recht-auf-schutz.



Recht auf Schutz

Artikel 19 UN-Kinderrechtskonvention

- Eine verpflichtende Entwicklung von Kinderschutzkonzepten ist weder im Thüringer Schulgesetz noch in einem anderen Landesgesetz geregelt.

Landesrechtliche Verpflichtung zur Entwicklung von Schutzkonzepten an Schulen

- Im Jahr 2023 wurden in Thüringen 7 sozialpädagogische Familienhilfen pro 1.000 Kinder und Jugendliche im Bundesland durchgeführt. Das ist gemeinsam mit Baden-Württemberg der zweitniedrigste Wert im Ländervergleich.

Anzahl der sozialpädagogischen Familienhilfen nach § 31 SGB VIII

- Nur 58 Prozent, die in (Sport-)Vereinen aktiv sind, gaben in der Kinder- und Jugendumfrage (2024) an, dass sie dort eine erwachsene Vertrauensperson haben, an die sie sich bei Problemen mit Gewalt wenden würden. Im Ländervergleich gehören diese Werte zu den niedrigeren, sodass hier vergleichsweise wenige junge Menschen eine solche Vertrauensperson benennen.

Erwachsene Vertrauensperson bei Problemen mit Gewalt in Vereinen

- 20 Prozent, die Freizeiteinrichtungen (z.B. Jugendzentrum, Jugendtreff oder Jugendklub) besuchen, gaben an, dort häufig mitbestimmen zu können. Bei 37 Prozent ist das gelegentlich der Fall. 19 Prozent können selten und 11 Prozent nie mitbestimmen. Im Ländervergleich sind diese Werte eher niedrig.

Mitbestimmung in Freizeiteinrichtungen



Recht auf Gesundheit

Artikel 24 UN-Kinderrechtskonvention

Gute Umsetzung

- (Minderjährige) Asylbewerber*innen erhalten flächendeckend eine elektronische Gesundheitskarte. Die Anmeldung erfolgt über Landkreise und kreisfreie Städte. Dadurch können medizinische Leistungen bei akuten Erkrankungen oder Schmerzen ohne vorherige Beantragung eines Behandlungsscheins in Anspruch genommen werden. Dies kann den Zugang zu medizinischer Versorgung erleichtern.

Gesundheitskarte für Asylbewerber*innen³

- Im Jahr 2024 kommen 5,4 Kinderärzt*innen in der vertragsärztlichen Versorgung auf 10.000 Kinder und Jugendliche. Das ist gemeinsam mit Berlin und Sachsen der zweitbeste Wert im Ländervergleich.

Anzahl der Kinderärzt*innen in der vertragsärztlichen Versorgung

- Auf 10.000 Kinder kommen im Jahr 2023 insgesamt 20,1 Betten in Fachabteilungen der Kinder- und Jugendmedizin. Das ist der zweithöchste Wert im Ländervergleich. Diese setzen sich aus 16,7 Betten in Fachabteilungen der Pädiatrie, 2,0 der Neonatologie und 1,4 der Kinderchirurgie zusammen. In der Kinderkardiologie gibt es keine Betten.

Krankenhausbetten in Pädiatrie, Neonatologie, Kinderchirurgie und Kinderkardiologie

- Im Jahr 2023 verunglückten im Straßenverkehr 19,5 Kinder unter 15 Jahren je 10.000 Kinder dieser Altersgruppe. Das ist der drittniedrigste Wert im Ländervergleich.

Kinderunfälle im Straßenverkehr

- Schulsozialarbeit ist in § 35a Thüringer Schulgesetz verankert. Mit den „Fachlichen Empfehlungen Schulsozialarbeit“ des Landesjugendhilfeausschusses und der Richtlinie Schulsozialarbeit bestehen verbindliche trägerübergreifende Vorgaben für Ziele, Aufgabenfelder und Rahmenbedingungen der Schulsozialarbeit.

Trägerübergreifendes Landeskonzzept für Schulsozialarbeit

- In der Kinder- und Jugendumfrage (2024) gaben 87 Prozent an, dass sie sich auf ihrem Weg zur Schule im Straßenverkehr sehr sicher oder sicher fühlen. 13 Prozent fühlen sich weniger sicher oder gar nicht sicher. Im Ländervergleich zählt das zu den besten Werten.

Sicherheit von Schulwegen

Entwicklungsbedarfe

- Die Klimaanpassungsstrategie berücksichtigt Kinder als besonders hitzegefährdete Gruppe und enthält Bildungsmaßnahmen. Eine Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an der Entwicklung erfolgte nicht.

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an der Klimaanpassungsstrategie

- In der Kinder- und Jugendumfrage (2024) bewerteten nur 19 Prozent derjenigen, die dazu Angaben machen konnten, die Bewertung von Angeboten zur Unterstützung bei psychischen Problemen als sehr gut oder eher gut. 51 Prozent schätzten sie als eher schlecht oder sehr schlecht ein. 5 Prozent gaben an, dass es solche Angebote nicht gebe. Im Ländervergleich gehören diese Werte zu den niedrigsten.

Bewertung von Angeboten zur Unterstützung bei psychischen Problemen

- In derselben Umfrage bewerteten 53 Prozent der Befragten ihren Wohnort in Bezug auf kostengünstige Sport- und Bewegungsangebote (z.B. Sportplätze oder Schwimmbäder) als sehr gut oder eher gut. 43 Prozent stuften die Angebote als eher schlecht oder sehr schlecht ein. Zudem gaben 2 Prozent an, dass es solche Angebote nicht gebe. Im Ländervergleich gehören diese Werte zu den niedrigeren.

Bewertung von Sport- und Bewegungsangeboten am Wohnort

³ Alle Indikatoren, die hier im Folgenden für das jeweilige Bundesland dargestellt werden, sind im Analysepapier zum Teilindex „Recht auf Gesundheit“ beschrieben: www.dkhw.de/kinderrechte-index/recht-auf-gesundheit.



Recht auf einen angemessenen Lebensstandard

Artikel 26 und 27 UN-Kinderrechtskonvention

Gute Umsetzung

- Die Armutsgefährdungsquote von Kindern und Jugendlichen lag im Jahr 2024 bei 16,6 Prozent (gemessen am Landesmedian). Im Ländervergleich ist das gemeinsam mit Brandenburg der viertniedrigste Wert.

Armutsgefährdungsquote von Kindern und Jugendlichen⁴

- Der Aufbau kommunaler Präventionsnetzwerke gegen Kinderarmut wird durch das Programm „Thüringer Präventionsketten“ gefördert. Das Programm wird gemeinsam vom Land, der Auridis Stiftung und dem Europäischen Sozialfonds finanziert. Es unterstützt Landkreise und kreisfreie Städte beim Aufbau ganzheitlicher Präventionskonzepte für Kinder und Familien.

Landesförderung kommunaler Präventionsnetzwerke gegen Kinderarmut

- Das Land stellt jährlich Zuschüsse zu Familienerholungsaufenthalten für Familien mit geringem Einkommen oder Angehörigen mit Behinderung bereit. Gefördert werden Aufenthalte von zwei bis sieben Tagen, die direkt mit den Unterkunfts- und Verpflegungskosten verrechnet werden.

Ferienförderung für einkommensarme Familien

- Die Kindertagesbetreuung von 3-Jährigen bis zum Schuleintritt ist generell beitragsfrei. Damit ist Thüringen eines von sieben Bundesländern, in denen Eltern keine Gebühren zahlen müssen.

Monatliche Elternbeiträge für Ganztagsbetreuung von 3-Jährigen bis zum Schuleintritt

- 5,9 Prozent der Eltern von unter 3-Jährigen haben im Jahr 2023 trotz eines Betreuungsbedarfs keinen Kita-Platz gefunden. Im Ländervergleich ist dies dennoch die viertniedrigste Betreuungslücke.

Bedarfsgerechte Abdeckung Kindertagesbetreuung von unter 3-Jährigen

- Nach § 4 Abs. 2 und 3 des Thüringer Gesetzes über die Finanzierung der staatlichen Schulen tragen die Träger der Schülerbeförderung die Kosten für alle Schüler*innen – auch in der Oberstufe und an beruflichen Schulen.

Schüler*innen-Ticket

- Im Jahr 2023 kamen 4,4 Angebote der offenen Jugendarbeit auf 1.000 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 17 Jahren. Diese sind Freizeit- und Begegnungsangebote, die ohne feste Teilnahmeverpflichtung genutzt werden können. Damit liegt das Land deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 2,4 und bundesweit an der Spitze.

Angebote der offenen Jugendarbeit

Entwicklungsbedarfe

- Im aktuellen Koalitionsvertrag von CDU, BSW und SPD wird das Stichwort „Kinderarmut“ nicht genannt. Kinderarmut wird in diesem Zusammenhang nicht ausdrücklich adressiert.

Politische Priorität von Kinderarmut

⁴ Alle Indikatoren, die hier im Folgenden für das jeweilige Bundesland dargestellt werden, sind im Analysepapier zum Teilindex „Recht auf einen angemessenen Lebensstandard“ beschrieben: www.dkhw.de/kinderrechte-index/recht-auf-einen-angemessenen-lebensstandard.



Recht auf einen angemessenen Lebensstandard

Artikel 26 und 27 UN-Kinderrechtskonvention

- Es gibt keine öffentlich dargelegte und umfassende Landesstrategie zur Prävention von Kinder- und Familienarmut.
Landesstrategie zur Kinderarmutsprävention
- In der Kinder- und Jugendumfrage (2024) bewerten 55 Prozent der Kinder und Jugendlichen das ÖPNV-Angebot außerhalb von Schulzeiten als sehr gut oder eher gut. 37 Prozent beurteilen es als eher schlecht oder sehr schlecht. Das sind im Ländervergleich die schlechtesten Werte.
Bewertung Angebot öffentlicher Nahverkehr außerhalb von Schulzeiten
- Der Anteil der Schulabgänger*innen ohne Abschluss lag im Jahr 2023 bei 10,2 Prozent und damit deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 7,2 Prozent. Gegenüber 2017 (8,8 Prozent) ist der Anteil um 1,4 Prozentpunkte gestiegen.
Anteil Schulabgänger*innen ohne Abschluss



Recht auf Bildung

Artikel 28 und 29 UN-Kinderrechtskonvention

Gute Umsetzung

- Im Jahr 2024 lag die Bildungsbeteiligungsquote der unter 3-Jährigen bei 56,5 Prozent. Damit hat das Land bundesweit den vierthöchsten Anteil in dieser Altersgruppe.
Bildungsbeteiligungsquote der unter 3-Jährigen⁵
- Bei den 3- bis 6-Jährigen lag die Bildungsbeteiligungsquote im Jahr 2024 bei 94,7 Prozent. Damit hat das Land auch hier bundesweit den vierthöchsten Anteil.
Bildungsbeteiligungsquote der 3- bis 6-Jährigen
- Nur 1,2 Prozent der Kitas hatten im Jahr 2023 keine Ressourcen für Leitungsaufgaben. Das ist der beste Wert im Ländervergleich.
Anteil Kitas ohne Leitungsressourcen
- Im Jahr 2022 verfehlten 10 Prozent der Neuntklässler*innen im Kompetenzbereich Lesen, 14 Prozent im Bereich Zuhören und 7 Prozent im Bereich Orthografie die Deutsch-Mindeststandards für den Ersten Schulabschluss (Daten des IQB-Bildungstrends). Damit lag Thüringen in allen drei Bereichen unter dem Bundesdurchschnitt.
Anteil Neuntklässler*innen ohne Deutsch-Mindeststandards (erster Schulabschluss)

Entwicklungsbedarfe

- Im Jahr 2024 kamen in Kita-Gruppen für Kinder unter 3 Jahren rechnerisch 5,2 Kinder auf eine pädagogisch tätige Person. Damit liegt das Land deutlich über dem bundesweiten Durchschnitt von 3,8.
Personal-Kind-Schlüssel in Gruppen mit Kindern unter 3 Jahren
- Im Jahr 2024 kamen in Kita-Gruppen für Kinder ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt rechnerisch 9,9 Kinder auf eine pädagogisch tätige Person. Damit liegt das Land über dem bundesweiten Durchschnitt von 7,5.
Personal-Kind-Schlüssel in Gruppen mit Kindern ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt
- Nach Daten des IQB-Bildungstrends von 2022 waren in Thüringen die Barrieren für digitales Lehren und Lernen vergleichsweise ausgeprägt. So gaben 42,5 Prozent der befragten Schulleitungen an, dass dieses durch eine unzureichende Bandbreite oder Geschwindigkeit des Internetanschlusses stark beeinträchtigt werde. 35,2 Prozent nannten unzureichenden technischen Support.
Barrieren für digitales Lehren und Lernen

5 Alle Indikatoren, die hier im Folgenden für das jeweilige Bundesland dargestellt werden, sind im Analysepapier zum Teilindex „Recht auf Bildung“ beschrieben: www.dkhw.de/kinderrechte-index/recht-auf-bildung.



Recht auf Ruhe und Freizeit, Spiel und Erholung sowie Teilnahme am kulturellen und künstlerischen Leben

Artikel 31 UN-Kinderrechtskonvention

Gute Umsetzung

- Im Jahr 2023 kamen nach der Kinder- und Jugendhilfestatistik 53,5 Jugendzentren, Jugendklubs und Jugendtreffs auf 10.000 Kinder und Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahren. Damit liegt das Land deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 29,7 und weist den höchsten Wert im Ländervergleich auf.

Anzahl Jugendzentren, Jugendklubs und Jugendtreffs⁶

- Draußen spielen zu können, ist für Kinder eine wesentliche Voraussetzung für ein gesundes Aufwachsen. In Thüringen bestehen verbindliche Vorgaben zur Mindestgröße der Außenflächen von Kindertageseinrichtungen. Nach § 15 Abs. 1 Nr. 2 des Thüringer Kindergartengesetzes müssen je Betreuungsplatz mindestens 10 Quadratmeter Außengelände zur Verfügung stehen.

Landesvorgaben zur Mindestgröße von Außenflächen in Kitas

- Die Bewertung der Qualität von Schulhof- und Pausenbereichen in der Kinder- und Jugendumfrage (2024) fällt für Thüringen bei verschiedenen Aspekten überdurchschnittlich aus. 74 Prozent bewerteten den Zustand und die Sauberkeit als sehr gut oder eher gut, 24 Prozent als eher schlecht oder sehr schlecht. Auch die Sitzmöglichkeiten wurden überwiegend positiv eingeschätzt: 65 Prozent bewerteten sie als sehr gut oder eher gut, 35 Prozent als eher schlecht oder sehr schlecht.

Bewertung der Qualität von Schulhöfen und Pausenbereichen

Entwicklungsbedarfe

- In der Kinder- und Jugendumfrage (2024) bewerteten nur 35 Prozent ihren Wohnort in Bezug auf kostenlose Treffpunkte für Jugendliche, wie Jugendhäuser, Jugendklubs und Jugendzentren, als sehr gut oder eher gut. Eine Mehrheit von 53 Prozent beurteilt diese als eher schlecht oder sehr schlecht. Zudem gaben 2 Prozent an, dass es solche Orte nicht gebe. Das sind im Ländervergleich die drittniedrigsten Werte.

Bewertung von Treffpunkten für Jugendliche

- In der Thüringer Bauordnung ist keine Berücksichtigung der Belange von Kindern und Jugendlichen bei der Umsetzung von Bauvorhaben verankert. Diese fehlende Verankerung kann zu einer Praxis führen, in der die Interessen von Kindern bei Bauvorhaben regelmäßig nicht berücksichtigt werden, obwohl sie direkt betroffen sind.

Berücksichtigung von Kinderinteressen in der Landesbauordnung

- Naturerfahrungsräume bieten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, Natur unmittelbar zu erleben und selbstbestimmt draußen zu spielen. Im Thüringer Gesetz zur Ausführung des Bundesnaturschutzgesetzes sind keine Naturerfahrungsräume verankert. Zudem bestehen keine spezifischen Landesförderprogramme für deren Einrichtung oder Pflege.

Landesgesetzliche Verankerung und Förderung von Naturerfahrungsräumen für Kinder und Jugendliche

⁶ Alle Indikatoren, die hier im Folgenden für das jeweilige Bundesland dargestellt werden, sind im Analysepapier zum Teilindex „Recht auf Ruhe, Freizeit, Spiel, Erholung, Kunst und Kultur“ beschrieben: www.dkhw.de/kinderrechte-index/recht-auf-ruhe-freizeit-spiel-erholung-kunst-und-kultur.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Deutsches Kinderhilfswerk e.V.
Leipziger Straße 116–118, 10117 Berlin
www.dkhw.de

Autor: Tim Stegemann
Unter Mitarbeit von: Sarah Daroui, Uwe Kamp, Defne Kelttek, Frauke Rummler, Lily Young
Korrekturat: Wirth Lasse GbR
Grafik & Layout: grudengrafik

© 2025 Deutsches Kinderhilfswerk

Der zusammenfassende Studienbericht, alle Analysepapiere zu den Teilindizes, Steckbriefe zu den Ergebnissen der einzelnen Länder sowie eine Beschreibung zur Methodik sind abrufbar unter:

 dkhw.de/kinderrechte-index



Deutsches Kinderhilfswerk e.V.

Leipziger Straße 116-118
10117 Berlin
Fon: +49 30 308693-0
Fax: +49 30 308693-93
E-Mail: dkhw@dkhw.de
www.dkhw.de



Deutsches
Zentralinstitut
für soziale
Fragen (DZI)

**Geprüft +
Empfohlen**